

Stadt Daun

**ISEK
„Kernstadt Daun“**

Auswertung der Online-Befragung

Stand: August 2026

Bearbeitet im Auftrag der Stadt Daun



Stadt-Land-plus GmbH

Büro für Städtebau
und Umweltplanung

Geschäftsführer:
Friedrich Hachenberg
Dipl.-Ing. Stadtplaner
Sebastian von Bredow
Dipl.-Bauingenieur

HRB Nr. 26876
Registergericht: Koblenz

Am Heidepark 1a
56154 Boppard-Buchholz

T 0 67 42 - 87 80 - 0
F 0 67 42 - 87 80 - 88

zentrale@stadt-land-plus.de
www.stadt-land-plus.de



INHALT

1. KURZZUSAMMENFASSUNG	3
2. DETAILAUSWERTUNG	5
2.1. Allgemeine Stadtentwicklung (Frage 1-4)	5
2.2. Innenstadt, Einzelhandel und Veranstaltungen (Frage 5-9)	8
2.3. Grün- und Freiräume (Frage 9-10)	11
2.4. Verkehr und Mobilität (Frage 11-14)	12
2.5. Immobilieneigentümer im Untersuchungsgebiet (Frage 15 sowie 17-23)	14
2.6. Statistische Daten und Zielgruppenzuordnung (Frage 24-26)	18
3. FREITEXTANTWORTEN	20
3.1. Ergänzende Nennungen zu den Stärken	21
3.2. Ergänzende Nennungen zu den Defiziten und Herausforderungen	21
3.3. Fehlende Einzelhandels- und Geschäftsangebote	23
3.4. Ideen für neue bzw. verbesserte Veranstaltungen	27
3.5. Weitere Vorschläge zu Verkehr und Mobilität	30

ABBILDUNGEN

Abbildung 1: Allgemeine Zufriedenheit	5
Abbildung 2: Stärken der Stadt Daun	5
Abbildung 3: Defizite und Herausforderungen	6
Abbildung 4: Handlungsbedarf	7
Abbildung 5: Häufigkeit der Innenstadtbesuche	8
Abbildung 6: Zweck des Innenstadtbesuchs	8
Abbildung 7: Bewertung des Einzelhandelsangebotes	9
Abbildung 8: Bewertung des Veranstaltungsangebotes	9
Abbildung 9: Anzahl der Grünflächen in der Innenstadt	11
Abbildung 10: Qualität der Grünflächen in der Innenstadt	11
Abbildung 11: Hauptsächlichste Fortbewegung in bzw. zur Innenstadt	12
Abbildung 12: Vordringliche Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilitätsstruktur	12
Abbildung 13: Bewertung des Zustands der innerstädtischen Straßen	13
Abbildung 14: Immobilieneigentümer im Innenstadtbereich	14
Abbildung 15: Baujahr der Gebäude	14
Abbildung 16: Gebäudeart	15
Abbildung 17: Gebäudenutzung	15
Abbildung 18: Baulicher Zustand der Gebäude	16
Abbildung 19: Geplante Sanierungs- und Baumaßnahmen	16
Abbildung 20: Veräußerungsinteresse	17
Abbildung 21: Interesse am Zukauf benachbarter Grundstücke/Gebäude	17
Abbildung 22: Alter der Befragten	18
Abbildung 23: Wohnort der Befragten	18
Abbildung 24: Wohndauer der Befragten	19

Hinweis: Die Auswertung erfolgte in Teilen durch KI-Unterstützung



1. Kurzzusammenfassung

Die Bürgerbefragung im Rahmen der Aufstellung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) der Stadt Daun wurde im Zeitraum vom 26.05.2026 bis 26.07.2026 als Online-Umfrage durchgeführt.

Die Bürgerbefragung basiert auf 202 Rückläufen und bildet ein breites Stimmungsbild aus Kernstadt, Stadtteilen und Umland ab. Knapp drei Viertel der Teilnehmenden wohnen in Daun selbst; gleichzeitig kommt rund ein Viertel von außerhalb. Viele Befragte verfügen über langjährige Ortskenntnis. Jugendliche unter 18 Jahren sind dagegen nur in sehr geringem Umfang vertreten.

Das Zufriedenheitsbild der Dauner mit der allgemeinen Stadtentwicklung fällt insgesamt kritisch aus. Nur 11,1 % der Antwortenden sind mit der bisherigen Entwicklung sehr oder eher zufrieden, während 52,0 % eher oder sehr unzufrieden sind. Als besondere Stärke Dauns werden vor allem die Naherholungsmöglichkeiten genannt. Bei den Defiziten stehen Leerstände, Geschäftsaufgaben und die mangelnde Belebung des Zentrums deutlich an erster Stelle. Hinzu kommen fehlende Angebote für Jugendliche sowie eine als unzureichend wahrgenommene Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Entsprechend sehen die Befragten den größten Handlungsbedarf bei Wirtschaft und Einzelhandel sowie bei der Gestaltung und Aufenthaltsqualität der Innenstadt.

Die Dauner Innenstadt wird intensiv genutzt. Rund vier Fünftel der Befragten sind täglich oder mehrmals pro Woche dort unterwegs. Im Vordergrund stehen Besorgungen und Erledigungen sowie das Einkaufen. Bummeln, Essen gehen und der Besuch von Veranstaltungen werden deutlich seltener genannt. Auch die Bewertung des Einzelhandelsangebotes fällt mit durchschnittlich 2,96 von 5 Sternen verhalten aus. In den Freitextantworten werden insbesondere zusätzliche Angebote bei Bekleidung und Mode, Schuhen sowie weitere frequenzbringende Geschäfte gewünscht.

Auch bei Veranstaltungen besteht aus Sicht vieler Befragter Verbesserungsbedarf. Besonders häufig werden Konzerte und Livemusik, Weihnachts- und Adventsangebote, Märkte und gastronomische Veranstaltungsformate genannt. Wiederkehrend ist außerdem der Wunsch nach mehr Angeboten für Jugendliche, junge Erwachsene und Familien. Als mögliche Veranstaltungsorte werden unter anderem der Kurpark, der Laurentiusplatz und weitere innerstädtische Flächen genannt.

Bei den Grün- und Freiräumen wird sowohl zusätzlicher Begrünungsbedarf als auch eine bessere Qualität der vorhandenen Flächen gesehen. Nur 15,2 % beurteilen die bestehenden kleineren Grünflächen als gepflegt und attraktiv. Häufig genannt werden mehr Bepflanzung, Entsiegelung, Schatten sowie eine bessere Gestaltung und Pflege.

Im Bereich Verkehr und Mobilität zeigt sich ein breites Anforderungsspektrum. Der Pkw ist weiterhin das am häufigsten genutzte Verkehrsmittel, zugleich ist ein großer Teil der Befragten zu Fuß unterwegs. Bei den gewünschten Verbesserungen stehen der Ausbau des innerstädtischen Radwegenetzes, bessere ÖPNV-Verbindungen und zusätzliche Parkmöglichkeiten im Vordergrund. In den Freitexten werden außerdem Parkgebühren und Parkraummanagement, sichere Gehwege und Querungen, Tempo 30 sowie der Zustand der Straßen wiederholt angesprochen. Der Straßenzustand wird im Durchschnitt mit 2,40 von 5 Sternen bewertet.

Der gesonderte Fragenblock für Immobilieneigentümer im Untersuchungsgebiet wurde von 24 Personen verwendet; die einzelnen Eigentümerfragen wurden von 18 bis 21 Personen



beantwortet (teilweise nur selektive Antworten). Die Rückmeldungen zeigen einen überwiegend älteren Gebäudebestand, der von den Eigentümern mehrheitlich dennoch als baulich gut eingeschätzt wird. Gleichzeitig plant gut die Hälfte der hierzu Antwortenden mindestens eine kurz- bis mittelfristige Sanierungs- oder Baumaßnahme. Eine kurzfristige Verkaufsbereitschaft ist nicht erkennbar; ein Teil der Eigentümer kann sich dagegen den Zukauf benachbarter Grundstücke oder Gebäude vorstellen.

Insgesamt konzentrieren sich die Rückmeldungen auf eine stärkere Belebung und Aufwertung der Dauner Innenstadt. Im Mittelpunkt stehen ein attraktiverer Einzelhandels- und Nutzungsmix, mehr Aufenthaltsqualität und Grün, Angebote für jüngere Zielgruppen, zeitgemäße Veranstaltungsformate sowie Verbesserungen bei den unterschiedlichen Verkehrsarten. Die Eigentümerbefragung ergänzt diese Aussagen um Hinweise auf Modernisierungs- und Investitionsabsichten im privaten Gebäudebestand.



2. Detailauswertung

2.1. Allgemeine Stadtentwicklung (Frage 1-4)

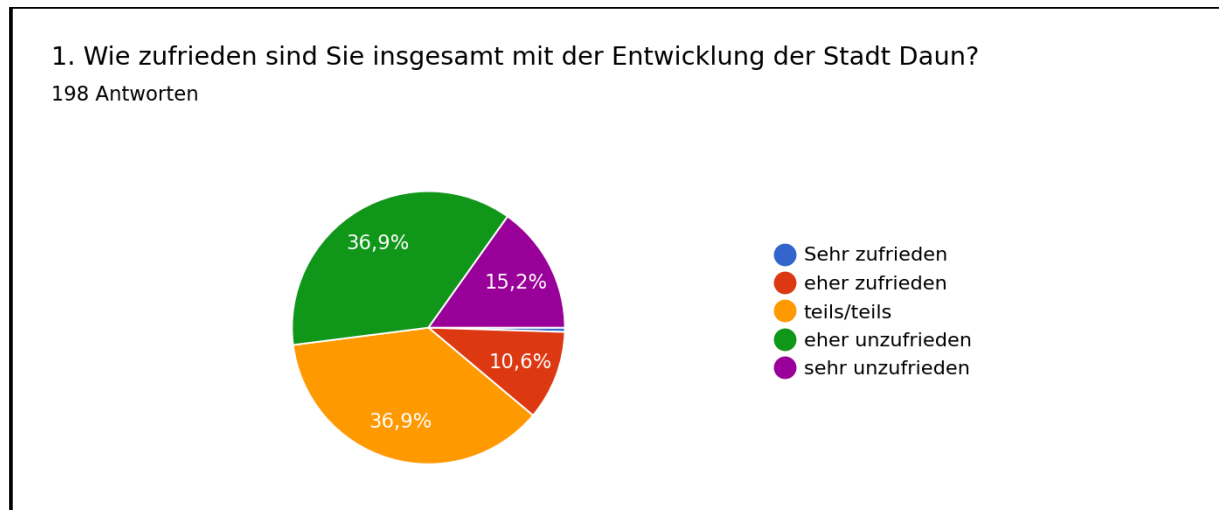


Abbildung 1: Allgemeine Zufriedenheit

Das Zufriedenheitsbild der Dauner fällt insgesamt kritisch aus. Von 198 Teilnehmenden sind lediglich 0,5 % sehr zufrieden und 10,6 % eher zufrieden. 36,9 % bewerten die Entwicklung mit teils/teils. Dem stehen 36,9 % eher unzufriedene und 15,2 % sehr unzufriedene Teilnehmende gegenüber.

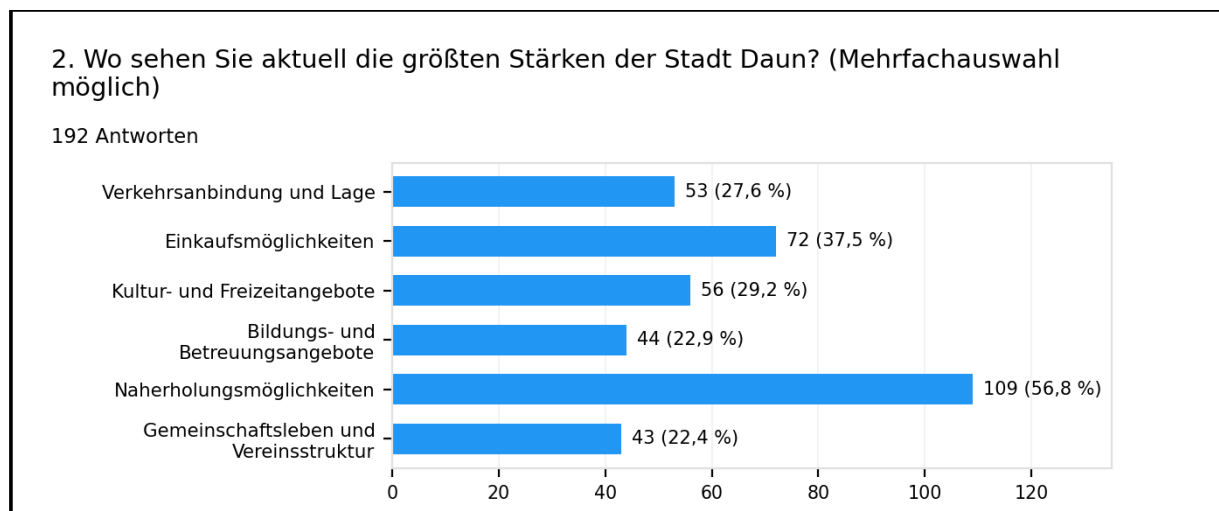


Abbildung 2: Stärken der Stadt Daun

Als größte Stärke Dauns werden die Naherholungsmöglichkeiten genannt. 56,8 % der 192 Antwortenden wählen diesen Punkt. Es folgen die Einkaufsmöglichkeiten (37,5 %), Kultur- und Freizeitangebote (29,2 %) sowie Verkehrsanbindung und Lage (27,6 %). Bildungs- und Betreuungsangebote sowie Gemeinschaftsleben und Vereinsstruktur werden von jeweils gut einem Fünftel genannt.



→ ***Einzelmeldungen im genauen Wortlaut siehe Kapitel 3***

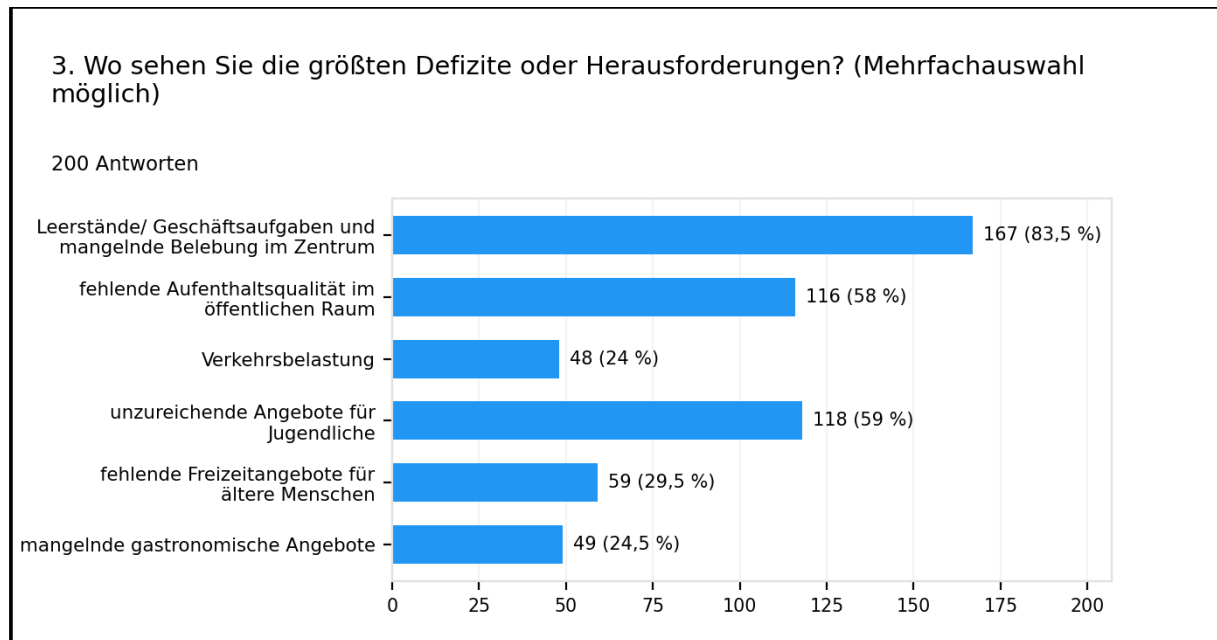


Abbildung 3: Defizite und Herausforderungen

Bei den Defiziten ergibt sich ein sehr deutliches Bild. 83,5 % der 200 Antwortenden nennen Leerstände, Geschäftsaufgaben und die mangelnde Belebung des Zentrums. Dahinter folgen unzureichende Angebote für Jugendliche (59,0 %) und die fehlende Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum (58,0 %). Fehlende Freizeitangebote für ältere Menschen werden von 29,5 %, mangelnde gastronomische Angebote von 24,5 % und Verkehrsbelastungen von 24,0 % genannt.

→ ***Einzelmeldungen im genauen Wortlaut siehe Kapitel 3***

Die ergänzenden Einzelmeldungen konkretisieren diese Themen. Wiederholt angesprochen werden ÖPNV, Parken und Radverkehr, Angebote für Kinder und Familien sowie Sauberkeit und Begrünung. Einzelne Hinweise betreffen außerdem Wohnraum, medizinische Versorgung und Beteiligungsmöglichkeiten.



4. In welchen Bereichen sehen Sie den größten Handlungsbedarf für die Zukunft?

201 Antworten



Abbildung 4: Handlungsbedarf

Bei der Frage nach dem größten Handlungsbedarf stehen Wirtschaft und Einzelhandel mit 29,9 % an erster Stelle. Fast ebenso häufig wird die Innenstadtgestaltung und Aufenthaltsqualität genannt (28,4 %). Mobilität und Verkehr folgen mit 16,9 %, Freizeit, Kultur und Naherholung mit 11,9 %. Klimaschutz und Grünflächen (7,5 %) sowie Wohnen (5,5 %) werden seltener als jeweils größter Handlungsbedarf ausgewählt.



2.2. Innenstadt, Einzelhandel und Veranstaltungen (Frage 5-9)

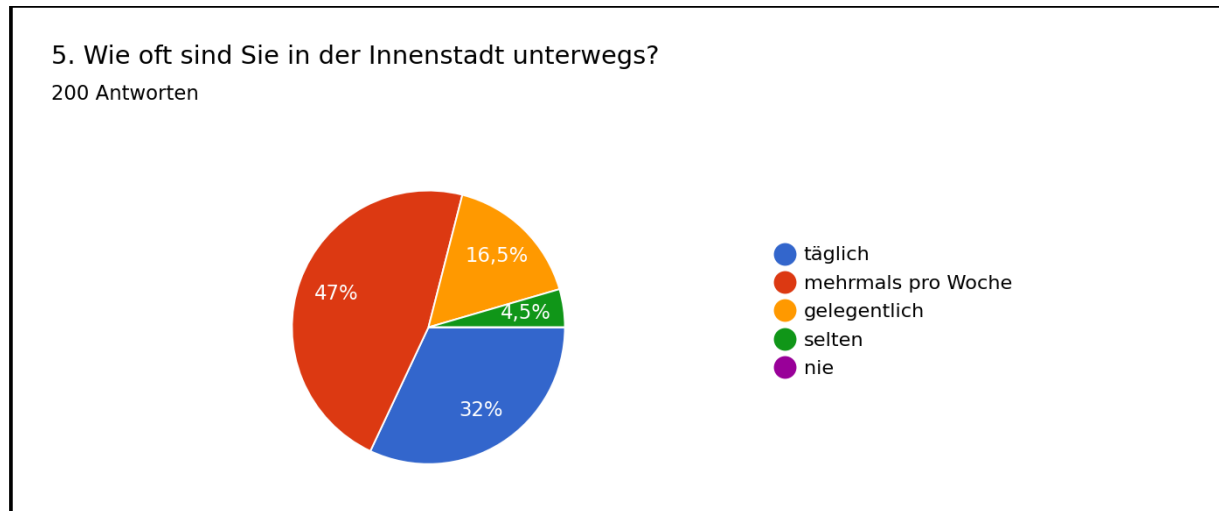


Abbildung 5: Häufigkeit der Innenstadtbesuche

Die Dauner Innenstadt wird von den Befragten sehr regelmäßig genutzt. 32,0 % der 200 Antwortenden sind täglich und weitere 47,0 % mehrmals pro Woche dort unterwegs. 16,5 % besuchen die Innenstadt gelegentlich und 4,5 % selten.

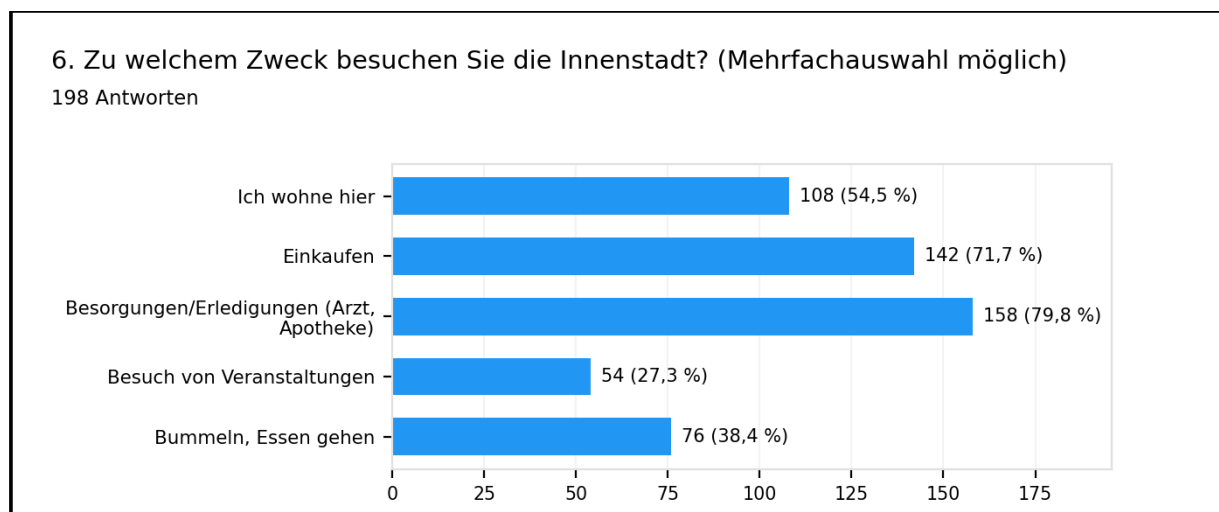


Abbildung 6: Zweck des Innenstadtbesuchs

Bei den Gründen für den Innenstadtbesuch stehen Besorgungen und Erledigungen, beispielsweise Arzt- oder Apothekenbesuche, mit 79,8 % an erster Stelle. 71,7 % nennen das Einkaufen. Mehr als die Hälfte der Antwortenden wohnt in der Innenstadt. Bummeln bzw. Essen gehen wird von 38,4 %, der Besuch von Veranstaltungen von 27,3 % genannt.

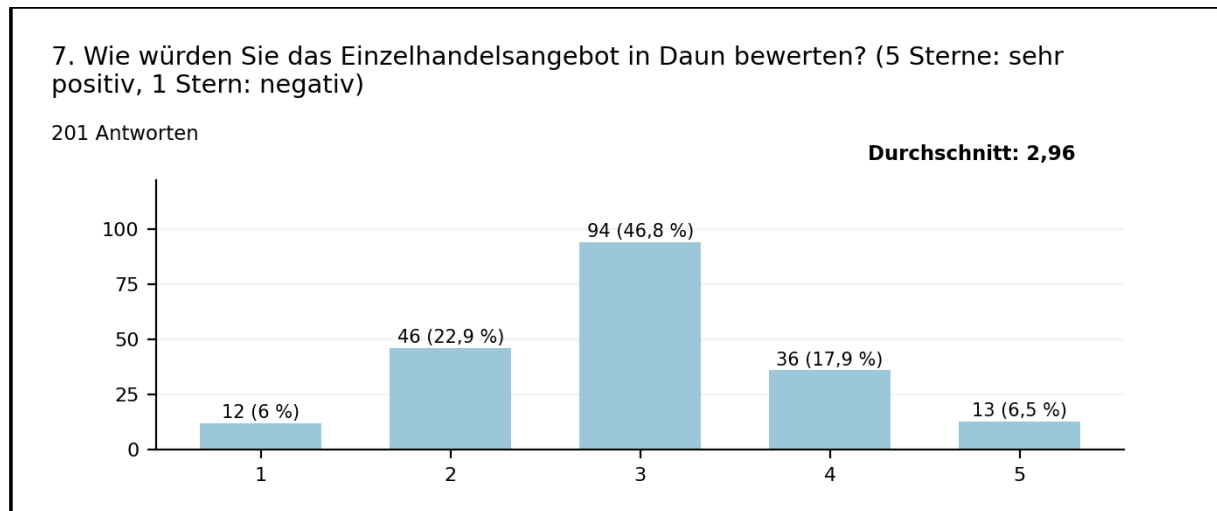


Abbildung 7: Bewertung des Einzelhandelsangebotes

Das Einzelhandelsangebot in Daun wird von 201 Personen im Durchschnitt mit 2,96 von 5 Sternen bewertet. Fast die Hälfte vergibt drei Sterne. 28,9 % bewerten das Angebot mit einem oder zwei Sternen, 24,4 % mit vier oder fünf Sternen.

→ **Einzelmeldungen im genauen Wortlaut siehe Kapitel 3**

Zu den fehlenden Einzelhandels- und Geschäftsangeboten liegen 131 Freitextmeldungen vor. Besonders häufig werden Bekleidung und Mode genannt, darunter vor allem Herrenmode, Angebote für jüngere Zielgruppen und bezahlbare Filialkonzepte. Ebenfalls wiederkehrend sind Wünsche nach Schuhgeschäften. Weitere Meldungen betreffen unter anderem größere Filialisten, Elektronik und Technik, Baumarkt- bzw. Eisenwarenangebote sowie Hobby-, Deko-, Blumen- und Gartenbedarf.

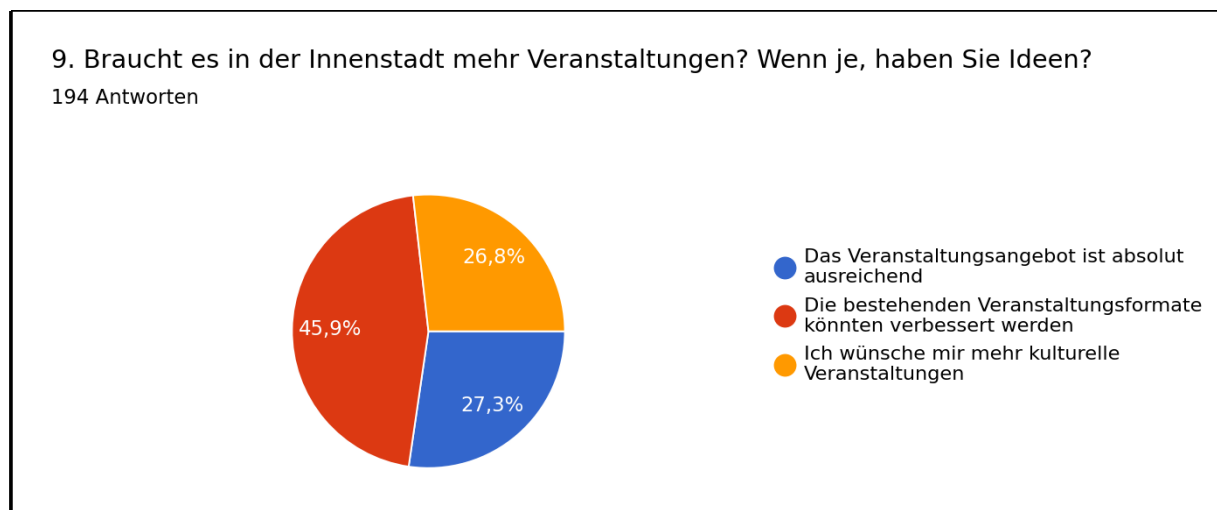


Abbildung 8: Bewertung des Veranstaltungsangebotes



Beim Veranstaltungsangebot sehen viele Dauner Weiterentwicklungsbedarf. 27,3 % der 194 Antwortenden halten das Angebot für ausreichend. 45,9 % wünschen Verbesserungen bei den bestehenden Veranstaltungsformaten und 26,8 % zusätzliche kulturelle Veranstaltungen.

→ Einzelmeldungen im genauen Wortlaut siehe Kapitel 3

Die Freitextantworten nennen vor allem Konzerte und Livemusik, Weihnachts- und Adventsangebote, Märkte sowie Angebote für jüngere Zielgruppen und Familien.



2.3. Grün- und Freiräume (Frage 9-10)

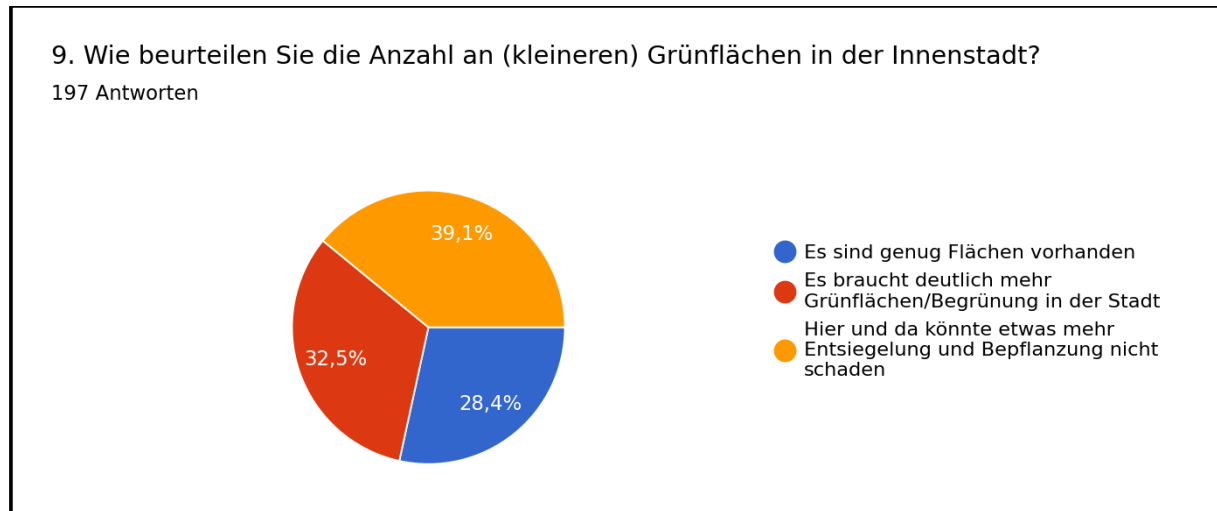


Abbildung 9: Anzahl der Grünflächen in der Innenstadt

Bei der Anzahl der kleineren Grünflächen in der Innenstadt sehen viele Befragte Verbesserungsmöglichkeiten. 32,5 % der 197 Antwortenden wünschen deutlich mehr Grünflächen bzw. Begrünung. Weitere 39,1 % halten zusätzliche Entsiegelung und punktuelle Bepflanzung für sinnvoll. 28,4 % sehen die vorhandene Anzahl als ausreichend an.

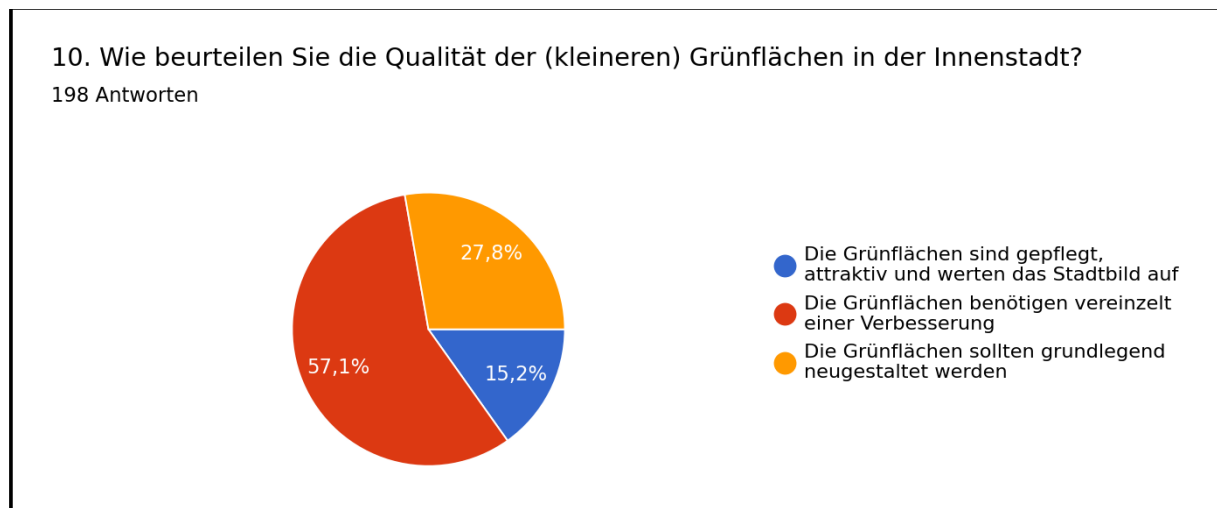


Abbildung 10: Qualität der Grünflächen in der Innenstadt

Auch die Qualität der vorhandenen Grünflächen wird mehrheitlich verbesserungsbedürftig eingeschätzt. 57,1 % der 198 Antwortenden sehen punktuellen Verbesserungsbedarf, weitere 27,8 % wünschen eine grundlegende Neugestaltung. 15,2 % bewerten die Grünflächen als gepflegt und attraktiv.



2.4. Verkehr und Mobilität (Frage 11-14)

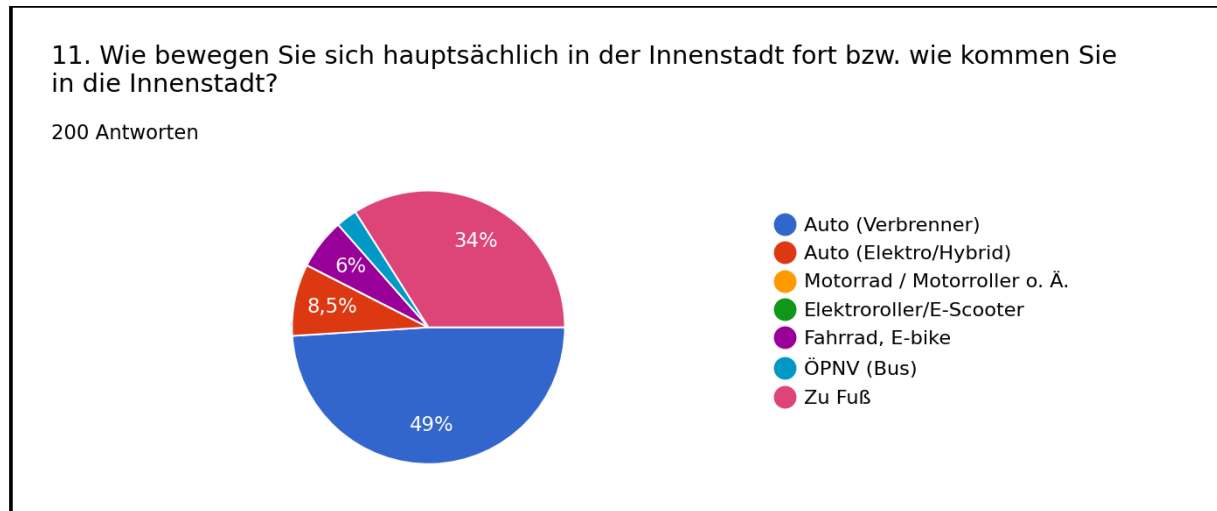


Abbildung 11: Hauptsächliche Fortbewegung in bzw. zur Innenstadt

Bei der Fortbewegung in bzw. zur Dauner Innenstadt dominiert der Pkw. 49,0 % der 200 Antwortenden nutzen hauptsächlich ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor, weitere 8,5 % ein Elektro- oder Hybridfahrzeug. Gleichzeitig sind 34,0 % überwiegend zu Fuß unterwegs. Fahrrad bzw. E-Bike werden von 6,0 %, der ÖPNV von 2,5 % als hauptsächliches Verkehrsmittel genannt.

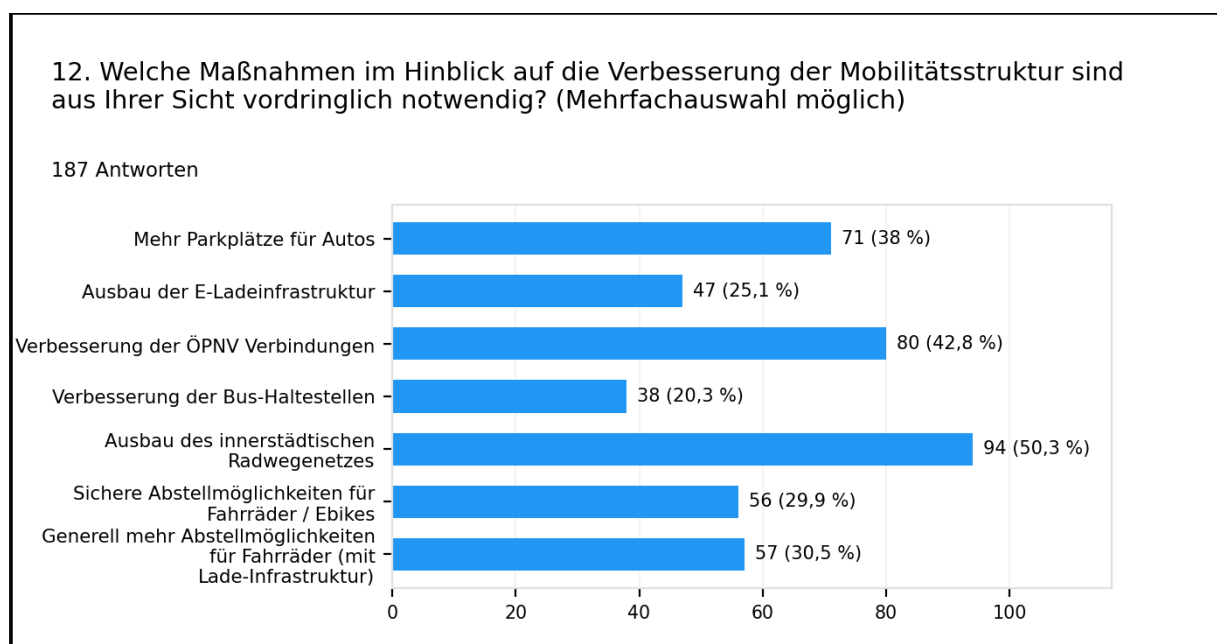


Abbildung 12: Vordringliche Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilitätsstruktur

Bei den gewünschten Verbesserungen steht der Ausbau des innerstädtischen Radwegenetzes mit 50,3 % an erster Stelle. 42,8 % wünschen bessere ÖPNV-Verbindungen und 38,0 % mehr Parkplätze für Autos. Sichere bzw. zusätzliche Fahrradabstellmöglichkeiten



werden von jeweils rund 30 % genannt. 25,1 % sehen Bedarf beim Ausbau der E-Ladeinfrastruktur, 20,3 % bei den Bushaltestellen.

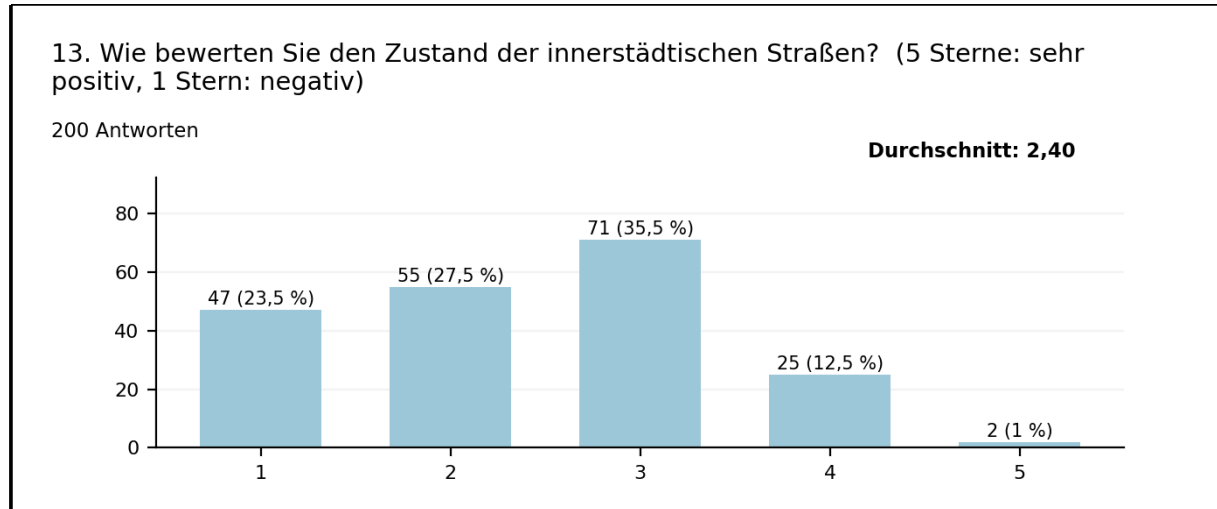


Abbildung 13: Bewertung des Zustands der innerstädtischen Straßen

Der Zustand der innerstädtischen Straßen wird kritisch bewertet. Der Durchschnitt liegt bei 2,40 von 5 Sternen. 23,5 % vergeben einen Stern und weitere 27,5 % zwei Sterne. 35,5 % bewerten den Zustand mit drei Sternen; 13,5 % vergeben vier oder fünf Sterne.

→ **Einzelmeldungen im genauen Wortlaut siehe Kapitel 3**

Zu weiteren Verbesserungen im Bereich Verkehr und Mobilität liegen 70 Freitextmeldungen vor. Häufig angesprochen werden Parken, Parkgebühren und die Organisation des Parkraums. Daneben werden bessere ÖPNV- und Busverbindungen, sichere und barrierearme Gehwege sowie zusätzliche Querungsmöglichkeiten genannt. Weitere Schwerpunkte sind Radwege, Verkehrsberuhigung bzw. Tempo 30 und die Sanierung schadhafter Straßen und Pflasterflächen.



2.5. Immobilieneigentümer im Untersuchungsgebiet (Frage 15 sowie 17-23)

Ein gesonderter Fragenblock richtete sich an Immobilieneigentümer innerhalb des abgegrenzten Innenstadtbereichs. Von insgesamt 202 Teilnehmenden geben 24 Personen bzw. 11,9 % an, dort Eigentum zu besitzen. Die nachfolgenden Fragen wurden je nach Thema von 18 bis 21 Personen beantwortet. Aufgrund der kleinen Fallzahl sind die Ergebnisse als Hinweise und Tendenzen zu verstehen. Konkrete Straßen- und Hausnummern werden in der Auswertung nicht veröffentlicht.

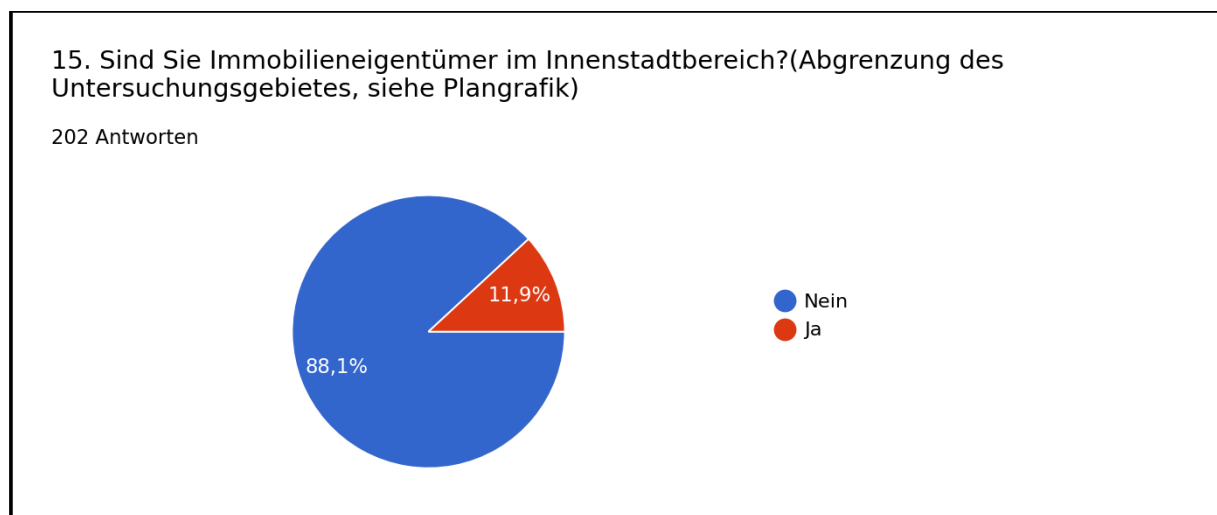


Abbildung 14: Immobilieneigentümer im Innenstadtbereich

Die Filterfrage zeigt, dass 24 Personen der Befragtengruppe dem Eigentümersegment im Untersuchungsgebiet zuzurechnen sind. Die nachfolgenden Prozentwerte beziehen sich jeweils auf die gültigen Antworten innerhalb dieses Teilsegments.

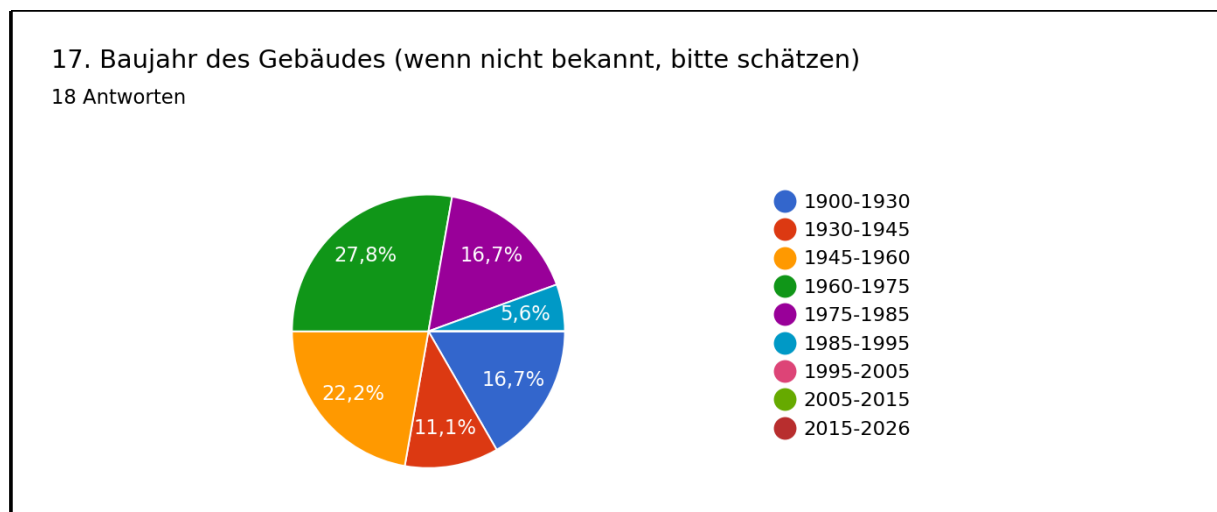


Abbildung 15: Baujahr der Gebäude

Von 18 Eigentümerinnen und Eigentümern liegen Angaben zum Bualter vor. 16,7 % der Gebäude werden der Zeit von 1900 bis 1930 und 11,1 % der Zeit von 1930 bis 1945



zugeordnet. 22,2 % stammen aus den Jahren 1945 bis 1960 und 27,8 % aus den Jahren 1960 bis 1975. Weitere 22,3 % entfallen auf die Zeit ab 1975.

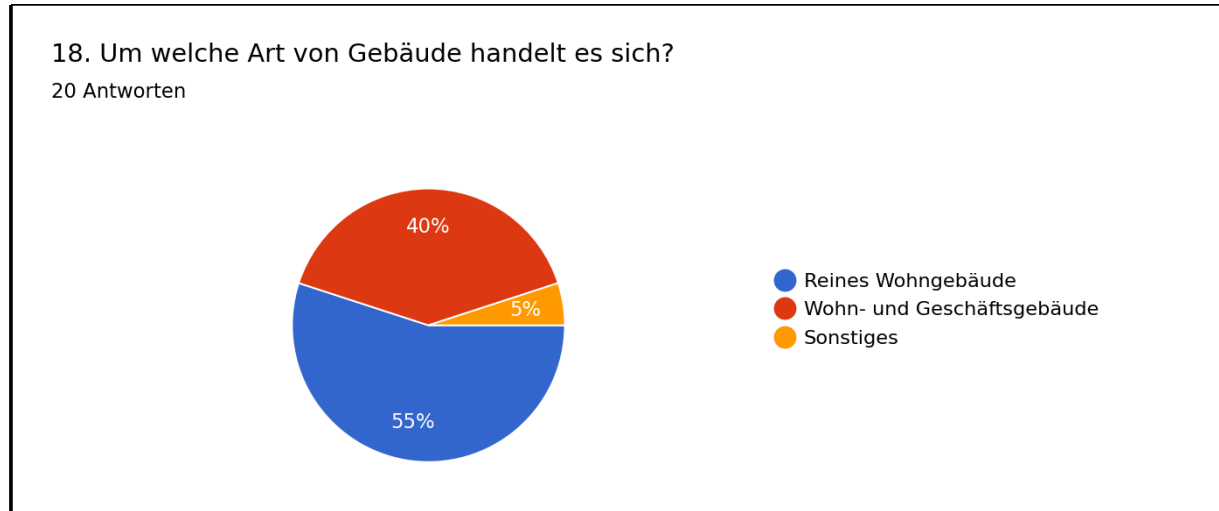


Abbildung 16: Gebäudeart

Bei 20 Angaben handelt es sich überwiegend um reine Wohngebäude (55,0 %). 40,0 % sind Wohn- und Geschäftsgebäude; 5,0 % werden als sonstige Gebäude eingeordnet.

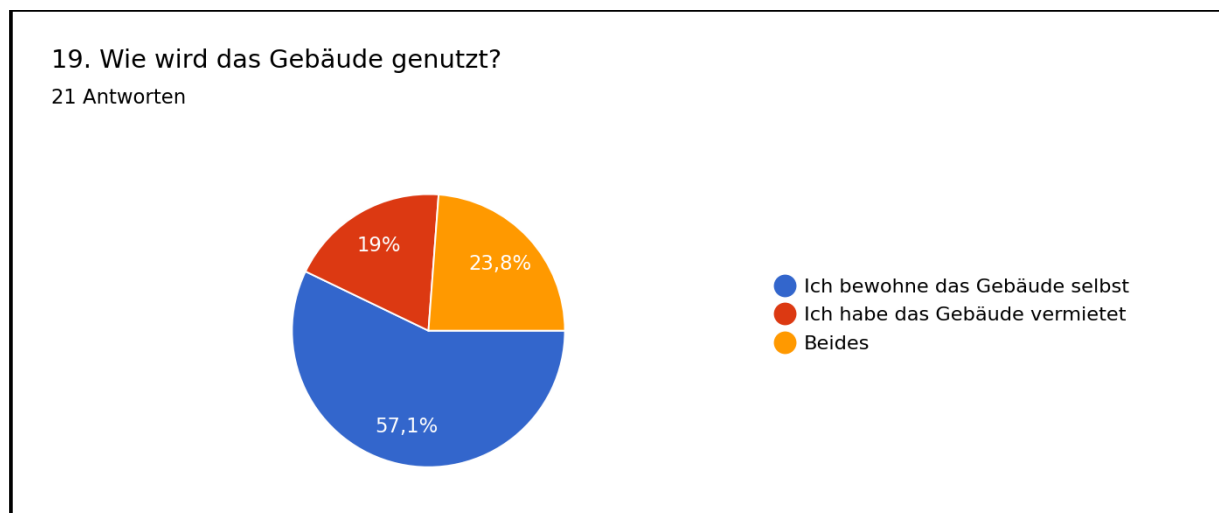


Abbildung 17: Gebäudenutzung

Von 21 Antwortenden bewohnen 57,1 % das Gebäude selbst. 19,0 % haben das Gebäude vermietet und 23,8 % nutzen es sowohl selbst als auch zur Vermietung.



20. Wie beurteilen Sie den baulichen Zustand des Gebäudes?

21 Antworten



Abbildung 18: Baulicher Zustand der Gebäude

71,4 % der 21 Antwortenden bewerten den baulichen Zustand ihres Gebäudes als gut. Jeweils 14,3 % sehen Modernisierungs- bzw. Sanierungsbedarf oder dringenden Sanierungsbedarf.

21. Planen Sie kurz- bis mittelfristig Sanierungsmaßnahmen oder sonstige Baumaßnahmen? (Mehrfachauswahl möglich)

19 Antworten

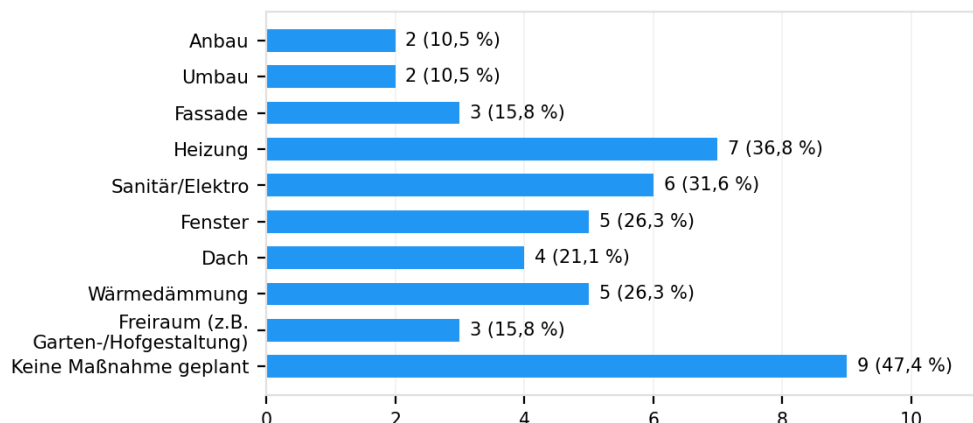


Abbildung 19: Geplante Sanierungs- und Baumaßnahmen

Von 19 Antwortenden geben 9 Personen bzw. 47,4 % an, keine Maßnahme zu planen. Bei den geplanten Maßnahmen werden insbesondere Heizung (36,8 %), Sanitär/Elektro (31,6 %), Fenster und Wärmedämmung (je 26,3 %) sowie das Dach (21,1 %) genannt. Fassaden- und Freiraummaßnahmen folgen mit jeweils 15,8 %; An- und Umbauten mit jeweils 10,5 %.



22. Haben Sie Interesse Ihre Gebäude/Objekt zu veräußern?

20 Antworten

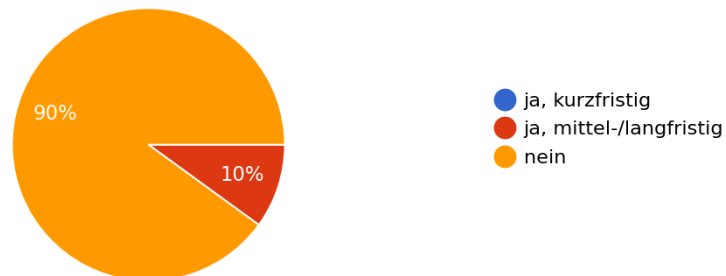


Abbildung 20: Veräußerungsinteresse

Eine kurzfristige Verkaufsabsicht besteht unter den 20 Antwortenden nicht. 90,0 % haben kein Interesse an einer Veräußerung; 10,0 % können sich einen Verkauf mittel- bis langfristig vorstellen.

23. Haben Sie Interesse am Zukauf von Grundstücken/Gebäuden in der Nachbarschaft?

20 Antworten

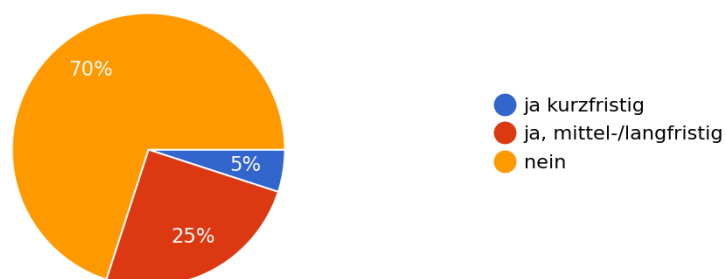


Abbildung 21: Interesse am Zukauf benachbarter Grundstücke/Gebäude

Beim Zukauf benachbarter Grundstücke oder Gebäude zeigen 30,0 % der 20 Antwortenden grundsätzlich Interesse. 25,0 % können sich einen Zukauf mittel- bis langfristig vorstellen, weitere 5,0 % kurzfristig. 70,0 % haben kein Interesse an einem Zukauf.



2.6. Statistische Daten und Zielgruppenzuordnung (Frage 24-26)

Abschließend wurden Alter, Wohnort und Wohndauer abgefragt. Die Befragung umfasst damit sowohl langjährige Einwohnerinnen und Einwohner als auch neuere Bewohnergruppen und Personen aus dem Umland. Jugendliche unter 18 Jahren sind nur in sehr geringem Umfang vertreten.

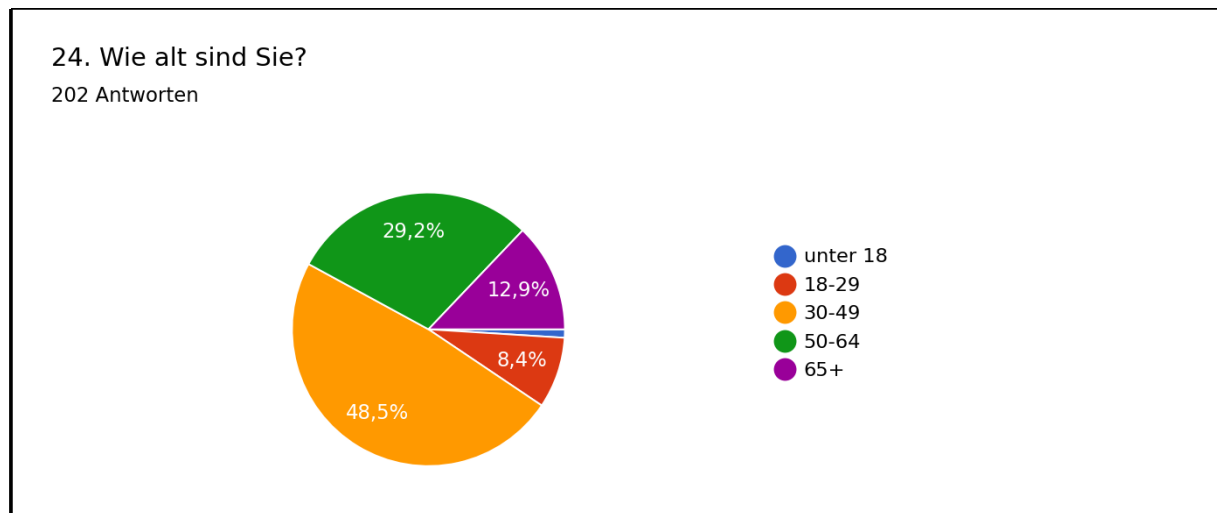


Abbildung 22: Alter der Befragten

Die Teilnehmenden kommen überwiegend aus den mittleren Altersgruppen. 48,5 % der 202 Befragten sind 30 bis 49 Jahre alt, weitere 29,2 % zwischen 50 und 64 Jahren. 12,9 % sind 65 Jahre oder älter und 8,4 % zwischen 18 und 29 Jahren. Unter 18 Jahre alt sind zwei Personen bzw. 1,0 %.

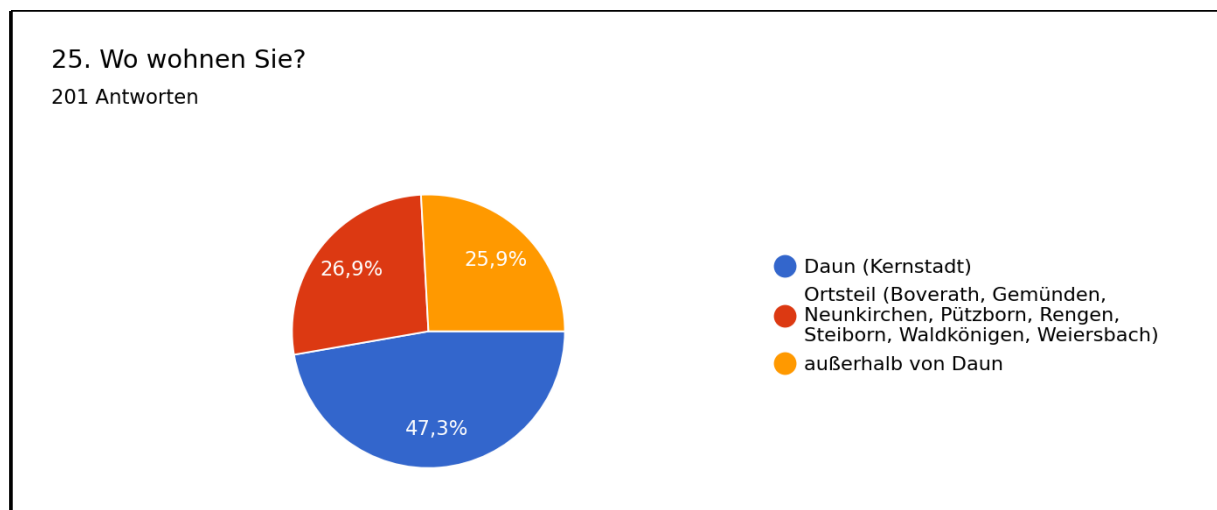


Abbildung 23: Wohnort der Befragten

Von 201 Antwortenden wohnen 47,3 % in der Kernstadt Daun und 26,9 % in einem der Stadtteile. Damit stammen rund drei Viertel aus dem Stadtgebiet. 25,9 % wohnen außerhalb von Daun.



26. Wie lange wohnen Sie bereits in Daun?

197 Antworten

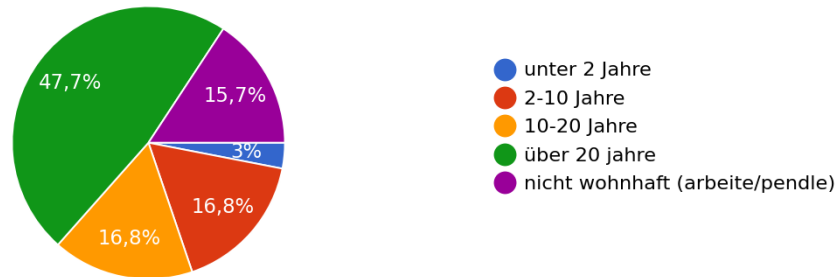


Abbildung 24: Wohndauer der Befragten

47,7 % der 197 Antwortenden leben seit mehr als 20 Jahren in Daun. Jeweils 16,8 % wohnen seit 2 bis 10 bzw. seit 10 bis 20 Jahren vor Ort; 3,0 % seit weniger als zwei Jahren. 15,7 % geben an, nicht in Daun zu wohnen, aber dort zu arbeiten bzw. zu pendeln.



3. Freitextantworten

Nachfolgend werden die im Bereich „Sonstiges“ oder als Freitextantworten formulierten Einzelmeldungen im genauen Wortlaut wiedergegeben. Etwaige Rechtschreib- und Tippfehler entstammen den originalen Eingaben. Konkrete Adressangaben aus dem gesonderten Eigentümerblock werden nicht veröffentlicht.



3.1. Ergänzende Nennungen zu den Stärken

(zu 2.1, Frage 2)

- Gesundheit
- hohe Lebensqualität
- Keine vorhanden
- Nirgendwo
- Gibt nichts
- Nichts davon
- Junior Uni
- Kulturangebote für ältere Menschen
- Gastronomie
- Keine
- Krankenhaus
- Fahrradunfreundlich
- Sauberkeit, allgemein, besonders Kurpark

3.2. Ergänzende Nennungen zu den Defiziten und Herausforderungen

(zu 2.1, Frage 3)

- Baulicher Zustand Straßen
- Wohnungsbau
- Parkkonzepte
- Betreuungsangebote für Kinder (Kindergartenalter)
- Zu wenig Parkplätze
- Jobs, Verkehrsanbindungen (Bahn), Wohnraum, Shoppingmöglichkeiten, Freizeitangebote,
- Haus der Jugend zentral sichtbar machen, Verbindung konstruieren
- Nicht unzureichende Angebote sondern gar keine Angebote für Jugendliche
- Verkehrsanbindung ÖPNV
- Öffentlicher Nahverkehr
- Keine Angebote für Eltern mit Säuglingen/ Baby. Keine Krabbelstunde, kein Babyschwimmen, kein Elterntreff, keine Fitnessangebote für Mütter. Einfach nichts.
- Feiern, Bars
- Radfahrwege, Parkgebühren am Gemündener Maar
- zu wenig Fußgänger und Fahrrad orientierte Verkehrssituation im Stadtbereich zu sehr auf Autos fixiert
- Immer noch kein Radwege Netz
- Disco, Festivals, Subway



- Kitasituation und Zustand der Grundschule
- Angebote für Kinder
- Teure Parkkosten und kaputte Straßen
- Kita Plätze
- Die Stadt wirkt dreckig und wenig einladend. Es fehlen schöne Plätze zum Verweilen
- Beschattungen im Sommer, Verkehrsanbindung
- Parkhaus Daun wird Drogenumschlagplatz genutzt + überall Scherben
- Zu viele Dönerladen
- Radweg innerstädtisch
- Verkehrsanbindung ist super schlecht
- Parkplatzmangel
- Veraltete und zu kleine Kindergärten
- Busverbindungen sind katastrophal
- Im Winter keinen Weinachtsmarkt, kein Wasserspielplatz, viel zu teuer E Ladesäulen
- Neben oben genannten Punkten wie ganz klar mangelnder Nachfolger im Einzelhandel gibt es in der Stadt aber auch zunehmend unattraktive und verdreckte Ecken. Die Infrastruktur wirkt an einigen Stellen verkommen. Im Kurpark wird wie ich finde an falschen Stellen investiert und das Potential des Parks wird nicht ausgeschöpft. Könnte attraktiver sein - siehe z. B Gerolstein mit seinem Wasserspielplatz an der Kyll.
- Radwege Konzept
- ÖPNV-Anbindungen
- zu wenige Schattenplätze (Bäume), Sauberkeit Vermüllung an vielen Stellen
- Schlechtwetter Alternativen kinder z.b. Indoorspielplatz
- Verkehrsanbindung / Parkmöglichkeiten
- Neue Wohngebiete, in denen 30 gilt, dies aber nicht nochmal aufgegriffen wird, sodass Busse etc. sehr schnell auf Straße fahren, neben der Kleinkinder spielen.
- Verkehrsanbindung im ÖPNV
- Beteiligungskultur
- Zu teuer Parkplätze
- Fehlende Abwechslung in der Gastronomie
- Zustand der Infrastruktur Steaßeb, Parkhaus, Forum, fehlendes Radwegekonzept
- Ärztliche Versorgung/Krankenhäuser
- Für alte Menschen fehlen Busverbindungen zwischen den Wohnungen in Daun auf den umliegenden Bergen und den Lebensmittelläden.
- Keine Angebote für Kleinkinder 0-6
- Fehlende Fahrradwege in und um Daun



- Schlechter Öffentlicher Nahverkehr für Ältere und Gehbehinderte. Es fehlen zentrale Haltestellen für Rufbusse z. B. in der Leopoldstrasse oder am Aldi. Die Laufwege sind zu lang, zu steil!

3.3. Fehlende Einzelhandels- und Geschäftsangebote

(zu 2.2, Frage 8)

- Schuhgeschäft
- Herrenmode, Damenmode
- Herrenmode, Schuhgeschäft
- Business-Kleidung
- Sport
- Bekleidung vor allem für Herren
- Multimedia, Mode für Herren
- Kfz Teile, 24h Kiosk
- Kleidung, Deko, Floristik, eigentlich von allem
- Herrengeschäfte, weitere Schuhgeschäfte, Kindersport und -Wintersachen, Freizeitbedarf
- Schubladen, Elektronik,
- Handarbeiten, Basteln, Hobby, Läden wie Action oder Tedy
- Blumenfachhandel
- Bekleidungsgeschäft, Musikgeschäft
- Baumarkt
- Kinderkleidung/Sportbekleidung /spielzeug /
- Bekleidung, Kiosk
- Kaufland, generelle bekannte Kleidungsgeschäfte wie Zara, H&M, New Yorker etc. Allein durch so welche Geschäfte würde die Stadt mehr Menschen anziehen. Deichmann,
- Plattenladen mit LPs
- Geschenkeladen. Herrenbekleidung, Modeschmuck, Schuhgeschäft.
- Mc Donalds, Kleidungsgeschäft ZARA, JD, Snackautomaten, 24/7 KIOSK
- Kaufland, H&M, C&A....
- Frequenzbringer, was Menschen auch aus den Dörfern nach Daun zieht. Woolworth, Action, C&A lightversion etc.
- Globus
- Großer Baumarkt (Obi, Hornbach). SB Waschanlage, Verwertungsbeeb zur Abgabe von Elektrogeräten
- Technik und Elektronik, bowling und anderes
- Qualitative Handwerkliche Geschäfte
- Schallplattenladen, Biomarkt



- Ehemals "Eisen Thielen"
- Bekleidung für Männer, Bekleidung für Jugendliche
- Baumarkt, Gastronomie
- Kinder und Jugendliche Begleitungsgeschäft
- Deutsche Gastronomie
- Subway, Shopping Mall
- Kleidung
- Große Essensketten (MC Donalds etc.) große Modeketten (H&M, C&A etc.)
- Herrenausrüstung
- Wäschegeschäft
- Café wo Kinder die Möglichkeit haben zu spielen, während die Eltern Kaffee trinken
- Kurzwahren
- Schuster, edv, kramladen pp.
- Herrenmodegeschäft
- Bekleidung
- Ernstings Family
- Blumenladen
- Eisen-Thielen (Werkzeugfachhandel)
- Hobbybedarf, größeres Angebot an Blumen/Pflanzen/Gartenbedarf, insgesamt mehr Auswahl, die nicht nur auf ein Geschäft beschränkt sind, wie Deko, Einrichtungs- und Geschenkartikel
- Einkaufscenter wie zum Beispiel Bungert in Wittlich; Schreibwarenladen für Schule
- Schuhgeschäft und Drogeriemarkt in der Innenstadt
- Kleidung für Männer und Kinder.
- Straßencafé ohne Abgase, Biergarten.
- Herrenmode, Spielzeuggeschäft
- Schuhe, Elektronik
- Kunstladen, Teegeschäft
- Einkaufszentrum
- Café, Kneipen
- Wäschegeschäft, weitere Schuhläden
- Das Angebot ist vorhanden, aber viel zu teuer.
- Blumengeschäft, Schuhgeschäft, Herrenausrüster
- Rossmann, Deichmann, Action, Bekleidung
- Modegeschäft für Herren
- Bekleidungsgeschäft für junge Erwachsene und gutes Preis-Leistungsverhältnis



- Moderne Cafés
- Schuhe und Unterwäsche für Damen und Herren
- Junge Mode
- New Yorker
- Besondere Restaurants mit Flair oder besondere Geschäfte mit Charme
- Schuhgeschäft
- Modernere Gastronomie Angebote, Cocktailbar, Biergarten, Konzerthalle
- Moderne Kneipenkultur für 20-50 Jährige
- Fast alles, bestelle daher meist nur noch online
- Wäschegeschäft!!
- Vernünftiger Baumarkt, SB Waschanlage
- Art elterncafe, Indoor-Spielplatz
- Action, Woolworth sind eines der vielen besuchten Läden
- Action
- Biergarten, Blumen
- Vernünftiges Schuhgeschäft (Das Schuhparadies fehlt), Geschäft mit Garten, Deko, Bastelartikel (Bsp Action, Tedi). Bezahlbare Blumen und Pflanzen, Gartenbedarf. Stoff und Näh Zubehör, wobei das auch schwierig ist. Sonst gibt es ja einiges bei uns. Aber vieles so verschachtelt in einem Haus oder abseits, dass man es beim Bummel durch die Kernstadt nicht richtig wahrnimmt (zB Spielzeug, Kinderkleidung, Bücherei). Man hat das Gefühl, Daun besteht überwiegend aus Leerstand, Büros und Gastronomie. Was ja nicht so ist, aber die Lage der Geschäfte ist nicht immer optimal, gerade für Touristen
- Herrenbekleidung
- Obst und Gemüse Geschäft
- Elektronik, Baumarkt (wegen Wettbewerb)
- Schuhgeschäft, Blumenladen, zuviel Leerstände bzw. Versicherungen, Büros,
- Herrenbekleidung
- Wochenmarkt
- Gutes Schuhgeschäft
- Deichmann
- Etwas was es in Gerolstein oder Wittlich nicht gibt, was Leute nach Daun zieht
- Roßmann, Deichmann, C&A,
- Elektronik
- Lifestyle
- Herrenausstatter
- Mode für Jugend
- Mode für Seniorinnen und Senioren



- z.B. Kleidung für Übergrößen / Kreativladen (Handarbeiten)
- Männergeschäft
- Von allen, Daun hat nichts zu bieten
- Mode, Schuhe
- Herrenbekleidung, Schuhe, Elektrofachmarkt
- s. Oliver, günstiger Schreibwarenhandel
- Junge Mode, Geschäfte wie Action oder Tedi
- Kleidung, Schreibwaren/ Kopie, Kinder Ausstattung
- Bekleidung
- McDonalds, Rossmann, große Kleiderketten wie H&M
- So einiges
- Supermarkt
- Spielwarenladen
- Schuhgeschäfte, Herrenbekleidung, Bioladen, Wäschegeschäft
- Herrenbekleidung, Kurzwaren, Schuhe, Spielzeug
- Eisenwaren, gutes Elektronikangebot, Bekleidung für Jugendliche
- Eine richtige Buchhandlung, Geschäft für große Größen, Spielwaren
- Schuhmacher
- Baumarkt
- Bekleidung Männer
- Schuster
- Herrenbekleidung, Drogerie als Mitbewerber zu DM
- Bio Laden
- Baumarkt
- Es sind mehr Großhandel wie Klamotten Geschäfte. Z.B C&A oder H&M
- MC Donald, Bastelgeschäft, Deko Geschäft
- Geschäfte wie C und A oder H und M (Geschäfte in denen man sich leisten kann einzukaufen)
- Kinder Bekleidungsgeschäft, erscheinliche Bekleidungsläden wie C&A oder H&M
- Keine
- Alle außer Lebensmittel
- Vernünftiger Baumarkt, Möbelgeschäft
- Einkaufszentren
- Mehr Geschäfte für junge Menschen, insbesondere Mode, Technik und Freizeitangebote.
- Sportgeräte, Elektronik
- Elektrohandel und Konkurrenz zum Baumarkt



- Bioladen
- Gutes Schuhgeschäft (auch für Kinderschuhe)
- Internationale Restaurants

3.4. Ideen für neue bzw. verbesserte Veranstaltungen

(zu 2.2, ergänzende Freitextfrage zu Frage 9)

- Nutzung der Flächen Laurentiusplatz und Marktplatz, Unterstützung ortsansässiger Vereine durch begünstigte Räumlichkeiten
- Feierabendkonzerte, Open Air Kino
- Mehr Koordination zwischen DAun und der näheren Umgebung, damit z.B. nicht gleichzeitig zwei Konerte in Daun und Gerolstein stattfinden. Mehr Angebot am Sonntagabend.
- Weihnachtsmarkt (groß, mit externen Ausstellern und nicht nur Dauner Betrieben)
- mehr kostenlose Veranstaltungen wo Spaß ,Sport ...nicht zu kurz kommt und zeitlich für jeden passt,
- Analog Sommerbühne Bernkastel-Kues
- Weihnachtsmarkt, Halloweenshopping, Fastnachtsumzug
- Ähnliches Konzept wie prümer sommer
- Wieder eine größere Kirmes, Weihnachts und Handwerkermarkt Festivals, keine Rallye
- Veranstaltungen für jüngeres Publikum
- Streetfood Festival, Weinfest, Weihnachtsmarkt
- Schaffung von Proberäumen für Bands, dann stetig offene Probe/Konzerte
- Lesungen, Dauner Sommer mit Musik
- Karnevalszug, Weihnachtsmarkt
- Streetfoodveranstaltung, Weihnachtsmarkt, Sommerfest am Kurpark etc.
- Sommerveranstaltungen
- Besseres Lineup bei Klassiker auf dem Vulkan,
- Richtiger Weihnachtsmarkt, Stadtfest bei dem sich Vereine beteiligen können
- Die Innenstadt muss als Gesamtes gesehen werden (Leopoldstraße, Burgfriedstraße, Lindenstraße., Wirichstr., Wirichplatz). Bei größeren Veranstaltungen muss dieser gesamte Bereich bespielt werden, z.B. eine "Weihnachtsstraße" - kein einzelner Platz.
- Im Kurpark mehr da dort ja eine Bühne ist
- mehr Angebote für Jugendliche
- Parksituation bei Großveranstaltungen müsste überarbeitet werden
- Feste die draußen statt finden
- Ein breites Angebot für Eltern mit Baby (Krabbelstunde, Badyschwimmen, Fitnessangebote für Mütter) als Beispiele. Wir reden hier von der Zukunft der Gesellschaft, den Kindern!
- Vereine und Schul- Veranstaltungen im Kurpark Daun



- Disco/Tanz, Festivals
- Mehr Konzerte für jüngere Menschen, nicht immer für ab 50 Jahre
- Konzerte/Veranstaltungen für jüngere Menschen,
- Karnevalsumzug, Stadtfeste regionaler Art zB. Burgenfest
- Im Winter gibt es weniger Veranstaltungen
- Kirmes freitags Abends mit einem zb. Konzert oder Theaterstück eröffnen.
- Regelmäßig, Kultur. Musik Theater, Folklore,
- Dauner Kirmes mit mehr Live Musik an mehreren Standorten (wie früher)
- Kommunikation über Veranstaltungen. Vielleicht eine WhatsApp Kanal für Daun erstellen. Nicht jeder hat Facebook etc.
- „familientauglichere“ Veranstaltungen, Weihnachtsmarkt
- Mehr für junge Leute. Sperrung des Maares mitten in der Badesaison wg. einer Veranstaltung, die sich vor allem an ältere Menschen richtet halte ich für falsch.
- Den Dauner Kurpark mehr einbeziehen, zum Beispiel Sommerfest, Weihnachtsmarkt, Flohmarkt
- Mehr Angebote für Kinder und Jugendliche
- Im Kurpark kann man einiges veranstalten
- Karnevalsumzug, Weihnachtsmarkt
- Musikalische Veranstaltung
- Mehr Theater
- Musikveranstaltungen
- Regelmäßige Flohmärkte wären super, Flohmarkt der Geschäfte. Wenn Verkaufsoffener Sonntag ist, sind zu viele leere Lücken in der Stadt. Die Geschäfte sind offen, aber das war es
- Musik von früher und von heute: was uns verbindet.
- Besonders im Sommer mehr stationäre Musikangebote in der Innenstadt
- Weihnachtsmärkte veranstalten
- Mehr für Kinder und junge erwachsene
- Livemusik in der Innenstadt
- Veranstaltungen auf dem Laurentiusplatz; Vereine miteinbeziehen für Thekendienste; Bands organisieren
- Liebevollere Gestaltung der Innenstadt und ihrer Veranstaltungen
- Für junge Leute auf dem Parkdeck eine coole Party mit DJ.
- An Kurpark war mal ein Kurparkfest. Das zB.
- Live Musik, Outdoor,
- Weihnachtsmarkt/ Handwerkermarkt/ Food Festival



- Lifestyle Event mit Autos, Skaten, Graffiti, etc und/oder Konzerthalle für mittelgroße Bands (ähnlich wie LiveMusicHall oder E Werk in Köln)
- Mehr moderne Künstler aus der Komödie Branche oder Live Bands die auch jüngeres Publikum ansprechen (nicht immer Schlager/ Malle Sachen) - auch mal mehr Rock/ Metal/ Hip Hop etc.
- Foodfestival
- Ein richtiger Weihnachtsmarkt, auch mit externen Schaustellern
- Mitsingkonzerte, Tanzveranstaltungen, Kleinkunst in der Kneipe
- Ein richtiger Weihnachtsmarkt, ein Stadtfest was auch in den Abend geht
- Comedy Shows, True Crime Shows. Die Sprudel Quellen sollten mal wieder funktionieren. Das Gemündener Maar ist bei dem Wetter ein super Touristen Spot aber die Wiese ist ja schlimm. Nur halb gemäht. Da würden viel mehr Menschen kommen wenn die große Parkmöglichkeit auf der Wiese auch befahrbar wäre. Mehr Veranstaltungen für Kleinkinder wäre auch super
- Einen Weihnachtsmarkt
- Konzerte für junge Leute
- Openair Konzerte
- Bälleren: Das Rennen ist zu spät. Vereine und der Handel würden denke ich profitieren, wenn das Rennen zB um 16:30 wäre. Man hält sich keine 4 Stunden auf. Also kommen viele spät, um das Rennen zu sehen. Das fehlt aber in der Zeit von 13:00 - 15:00 Uhr. Dauner Kirmes: An der Kirmes Straße lässt sich sicher wenig ändern, da man ja froh sein kann, wenn jemand etwas macht. Aber es wäre schön, wenn tagsüber noch ein paar Attraktionen für Kinder geboten werden. Das Musikprogramm, gerade Mittwoch könnte meiner Meinung nach früher starten. Spätestens 19:00 Uhr. Mehr Sitzgelegenheiten zum Essen, Trinken, verweilen. Verkaufsoffene Sonntage: Attraktives Rahmenprogramm. ZB Musik, Darbietungen auf der Straße, Markt.... Nur offene Geschäfte kann man die ganze Woche haben.
- Konzerte, mehr Comedy, etwas wie ein Weinfest oder ähnliches, im Sommer mehr Live Musik.
- Konzerte Rock/Pop/Jazz
- Wochenmarkt
- Weihnachtsmarkt in der Innenstadt und nicht nur in den Dörfern. Das würde auch viele Touristen anziehen zB. Burgweihnacht in Daun, Beleuchtung im Kurpark mit kleinen Glühweinständen, Sommerfest im Kurpark oder Ähnliches, mehr Veranstaltungen für Kinder
- Weihnachtsmarkt auf der Burg, oder einen Waldweihnachtsmarkt am Werbüsch
- Grill&Chill, FEIER Abend, Kindertheater - zirkus, ...Möglichkeiten zum lockeren Beisammensein für Jung und Alt
- Weihnachtsmarkt, Karnevalsumzug, usw.
- Weihnachtsmarkt / Weihnachtsmeile / Adventsfenster in den Geschäften
- Mehr für Familien nicht nur für Partynächte
- Weihnachtsmarkt, Karnevalsumzug



- Neu Fahrgemeinschaft auf der Kirmes
- Neuere Künstler
- Mehr Veranstaltungen für Jugendliche und junge Erwachsene
- Lesungen, Theater, Streetfood, Trödelmarkt
- Mehr Konzerte, Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche
- Aufgrund der finanziellen Situation kann nicht die Frage sein, neue Veranstaltungen zu generieren. Das Erscheinungsbild der Stadt darf sich nicht an weiteren Veranstaltungen orientieren. Die Stadt selbst muss sauberer, attraktiver und interessanter werden. Erst dann sollte man über Veranstaltungen reden.
- Machen
- Mehr für Jugendliche und junge gebliebene Erwachsene.
- Ein Sommer Programm am Laurentiusplatz, wo ab freitags bis sonntags Bands spielen oder Komödie usw. Wie in Wittlich
- Konzerte für jüngere Menschen (kein Orchester)
- Konzerte für junge Menschen!
- Mehr Veranstaltungen für Kinder, Ballett, Orchester
- Mehr Open-Air-Konzerte, Streetfood-Festivals, Märkte und Veranstaltungen für junge Menschen, damit in der Innenstadt häufiger etwas los ist.

3.5. Weitere Vorschläge zu Verkehr und Mobilität

(zu 2.4, Frage 14)

- Anwohnerparken, längeres kostenfreies parken
- Mehr Parkplätze für Berufspendler, auch zur Monatsmiete.
- Kostenfrei Parkplätze
- Ampel im Leyen ewig defekt, viele Straßenschäden, Winterdienst wird immer mehr abgebaut
- Bessere Anbindung Fußweg/Radweg aus der Stadt heraus in Richtung Einzelhandel/DM etc. Schwierig bzw. nicht sicher mit dem Rad oder zu Fuß aus der Unterstadt zu erreichen (Wohngebiet unterhalb Krankenhaus)
- Sauberes Parkhaus, verbraucherfreundliches Park Konzept, Hilfskräfte die nicht hinter der Hecke auf Ordnungswidrigkeiten warten, einfach unmöglich nur um Kasse zu machen!! Faires Parkangebot!!!
- Wiedereinsatz des Bahnhofs
- Die Straßen in der Stadt katastrophal. Steinpflaster ist altmodisch und für Autos schädigend
- Von den Ortschaften mehr Busse nach Daun. Von Steinungen fährt ausser der Schulbus nichts
- Bessere ÖPNV Anbindung der Stadtteile zur Stadt
- Hit Aldi Situation an der Straße ist sehr schlecht



- Bessere Gehwege, für Kinderwagen und Rollator eine Katastrophe
- Großzügige Politessen
- Bürgersteige sind generell für ältere Menschen sehr schlecht!!!
- Nein
- Straßen sanieren und unbedingt die Pflastersteine entfernen.
- Sichere Fahrradwege in der Innenstadt
- Tempo 30 in der gesamten Innenstadt, Öffnung der Einbahnstraßen für den Radverkehr, Tempo 50 auf der gesamten Umgehungsstraße, Fußgängerzone in der Innenstadt,
- Auch kostenfreie Parkplätze ermöglichen, an allen Parkplätzen Tages/Wochen/Monatstickets anbieten — > z.B. längere Dauer in Waldenbunget. Mehr Parkplätze zum vermieten anbieten — > momentan lange Wartelisten z.B. für Parkhaus
- Zebrastreifen beim Roden/ Spielplatz! Sicherere Gehwege (werden häufig zum Parken von Autos gekreuzt), mehr Fußgängerzonen
- Verkehr raus, Radwegeanbindungen darstellen
- Vor den Spielplatz an der Rodenbäckerei MUSS ein Fußgängerübergang hin. Viele Kinder gehen nicht den Weg bis zu dem am ZOB, hauptsächlich weil KEIN Erwachsener bis dort hoch geht, wenn er nicht sort hoch muss
- Vorm Spielplatz am Roden wäre ein Zebrastreifen gut
- Die Ausfahrten des Hit-Marktes und gegenüber des DM sorgen häufig für Verzögerungen.
- Das Parksystem und insbesondere die Parkbezahldienste für Senioren erleichtern. Diese kommen mit der Technik oft nicht zurecht.
- Parkplätze sind zu überteuert. Menschen die in der Stadt arbeiten müssen, müssen teilweise 6€ am Tag bezahlen. Auch sind nicht genügend Parkplätze vorhanden
- Verkehrsberuhigte Bereiche
- Freigabe der Wirichstrasse für Radfahrer in beide Richtungen
- Nein
- Fußgängerzone
- Radwege, Zebrastreifen zum Schutz
- Karte mit Sehenswürdigkeiten in der Region
- Zu starres Angebot, zu wenig Haltestellen in der Peripherie
- Mehr Radwege!
- Gebühren der großen Parkplätze einheitlich gestalten - bürgerfreundlich
- Pflastersteine in der ganzen Stadt ausbessern
- Als Schüler der Pflegeschule finde ich es unverschämt für Parkplätze zu zahlen und nichtmal genug davon zu haben.
- Shuttlebus (Maar)
- Mehr freie Parkplätze oder einen einfachen Tagessatz statt maximal Parkzeit.



- Bessere Anbindung an Koblenz und Trier.
- Bessere fußgängerbereiche
- Diverse Straßen haen großen Wartungsstau, auch in den Ortsteilen
- Taxis für kurze Wege
- Die Gehwege sind eine Zumutung für Rollifahrer und Kinderwägen
- Zustand der Straßen verbessern
- Die Schulstraße hoch zur Drei Maare Schule ist katastrophal seit Jahren. Bis zum Neubau wurde die komplette Straße saniert und danach sind soviele Löcher. Viele Touristen fahren auch da hoch und die Straße ist übersäht mich Löcher. Die Busverbinden von/nach Daun zu den umliegenden Dörfern sind eine Zumutung. Man bietet RufBus an aber bei Anmeldung kommt er nie. Während der Schulferien fährt so schon fast gar kein Bus
- Prümerstraße und Tiergartenstraße als Spielstraße machen dazu dann auch einmal im Monat kontrollieren ob sich daran gehalten wird
- Bahnhof reaktivieren
- generell Tempo 30 in der Innenstadt, Öffnung der Einbahnstraßen für den Radverkehr, Einrichtung von Schulstraße an der Grundschule(zeitliche Sperrung für PKW
- Kostenfreies Parken
- Mehr Radwege um von den Stadtteilen nach Daun zu kommen, Steinborn, Neunkirchen Etc.
- Tempo 30 Zone in der gesamten Innenstadt
- Tempo 30
- Sperrung der linksseitigen Parkplätze auf der Wirichstraße zwischen Wehrbüschstraße und Maria-Hilf-Straße, da sehr oft die Busse wegen der PKW, die nicht ordnungsgemäß geparkt sind und bis in die halbe Straße reichen, nicht durchkommen, die rechtsseitigen Poller sind auch ein Hindernis.
- Vor Schulbeginn und nach Schulende sollte der Busverkehr am ZOB und GSG-Parkplatz überprüft werden, da dieser einer enormen Stau mit sich zieht
- Einen günstigeren Parkplatz(alter Angestellten P.)am Krankenhaus,der jetzige ist unzumutbar für ältere Menschen.
- Kürzere Verbindungszeiten zu den Stadtteilen
- Ordnungsamt könnte großzügiger sein
- Radwegekonzept
- Das man auch mal parken kann ohne ständig Strafzettel zu bekommen die unberechtigt sind
- Schatten vor allem am ZOB, Besseres Fahrradkonzept in der Stadt, v.a. Stadtaufwärts, Weniger Autoverkehr im Geschäftsbereich (v.a. die Anzahl an Durchfahrten ohne ein wirkliches Anliegen muss reduziert werden)
- Bildung Arbeitsteam, welches die Schäden an der Infrastruktur dokumentiert damit diese Schäden dann kontinuierlich über einen Sanierungsplan abgearbeitet werdet.
- Verkehrsberuhigung



- Strassen sind im schlechten Zustand, Bodenwellen, lockeres Pflaster, dass dann bei Überfahrt auch laut ist.
- S.o.
- Mehr Busverbindungen, bessere Radwege, ausreichend Parkplätze und mehr Lademöglichkeiten für E-Autos und E-Bikes.
- Verkehr nicht durch die Stadt führen (Burgfried- u. Lindenstraße für den Autoverkehr sperren), Zufahrt über Arensberg schließen. Friedhofstraße zur Einbahnstraße machen. Burgfried- u. Lindenstraße zur reinen Fussgängerzone machen, mit Möglichkeiten, draußen zu sitzen
- Nicht alle Parkplätze privatisieren
- Es braucht dringend eine Haltestelle im Zentrum bei Post/ Apotheke/ Sparkasse.